

UMWELT

1. Lire les 3 textes suivants et répondre en allemand aux 6 questions.

I. Spartipps

2 Spartipps: günstig, ökologisch und gesund

a Lesen Sie die Texte. Markieren Sie die Tipps zum Thema „Energiesparen und Umweltschutz“.

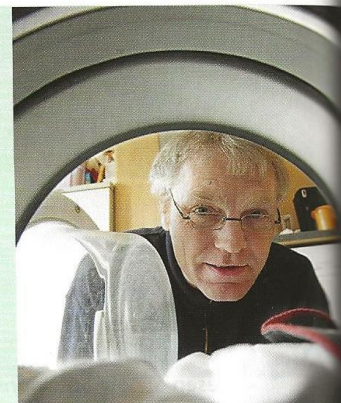


A Annette Schippe

Kürzlich habe ich gelesen, dass der Transport von einem Kilogramm Obst aus Südafrika mit dem Flugzeug mehr als zehn Kilogramm CO₂ verursacht! Seit ich das weiß, kaufe ich keine Lebensmittel mehr, die um die halbe Welt geflogen werden. Obst und Gemüse werde ich nur noch aus der Region kaufen. Die Transportwege sind kurz und ich esse das, was gerade wächst. Ich brauche im November weder Erdbeeren noch Tomaten. Da gibt es dann Kohl, Kürbis, Äpfel und Birnen. In Zukunft werde ich auch weniger Fleisch und Wurst essen, weil die Produktion von tierischen Produkten viel energieaufwendiger und deshalb besonders klimaschädlich ist. Wer mehr pflanzliche und weniger tierische Lebensmittel isst, tut zugleich der eigenen Gesundheit und dem Klima etwas Gutes.

B Robert Althoff

Energie sparen? Klar, das mache ich schon deshalb, weil ich mein schwer verdientes Geld nicht aus dem Fenster werfen möchte! Am besten fängt man in der eigenen Wohnung an: Im Winter kann man vernünftig heizen. Das Schlafzimmer muss nicht so warm sein wie das Wohnzimmer und man kann auch mal einen Pullover anziehen. Dann lohnt sich ein Check der Kosten für Strom und Wasser bei den Haushaltsgeräten. Unsere Waschmaschine ist z. B. 14 Jahre alt und demnächst werden wir uns eine neue kaufen – natürlich mit dem EU-Energielabel. Da werden wir langfristig auch noch Wasser und Strom sparen können. Ich sage immer: Energiesparen muss sich für den Geldbeutel lohnen, dann machen es auch mehr Leute.



C Guido und Lisa Seidel

CO₂ hin oder her, ich liebe nun mal meinen Jeep. Der war schon immer mein Traum! Na ja, es stimmt: Er verbraucht 12–18 Liter Benzin und ist damit umweltschädlich. Das meint jedenfalls meine 16-jährige Tochter. Sie ist extrem kritisch und konsequent. Früher habe ich sie immer mit dem Auto mitgenommen – ihre Schule liegt auf meinem Weg zum Büro. Heute weigert sie sich und sagt, dass ich doch auch mit dem Fahrrad fahren kann oder mit dem Bus, wenn es regnet. Auf der Autobahn fahre ich auch gern mal 180 km/h. Wozu habe ich denn sonst ein großes Auto? Lisa rechnet mir dann genau vor, wie viel CO₂ ich bei welcher Geschwindigkeit mit dem Auto in die Luft abgebe. Sie ist in einer Klimaschutzorganisation aktiv, deshalb kommt auch fliegen für sie überhaupt nicht mehr in Frage. O. k., dieses Jahr werden wir unseren Urlaub an der Nordsee auf einer autofreien Insel und nicht auf Mallorca machen. Aber bis zum Hafen fahre ich trotzdem mit meinem Jeep! Der Kompromiss muss sein. (Lisa kommt übrigens mit dem Zug nach. ©)

b Lesen Sie die Texte und beantworten Sie die Fragen. Vergleichen Sie im Kurs.

1. Was findet Annette Schippe beim Einkaufen von Lebensmitteln wichtig?
2. Warum möchte sie in Zukunft weniger Fleisch essen?
3. Wie heizt Herr Althoff seine Wohnung?
4. Was ist beim Kauf von Haushaltsgeräten wichtig?
5. Was wirft Lisa Seidel ihrem Vater vor?
6. Welchen Kompromiss macht Guido Seidel?

II. Hausmüll

a. Je revois mon vocabulaire. Comment traduit-on ce tableau en français ?

1 Trennung von Hausmüll

Papier	Wertstoff	organischer Abfall	Restmüll	Glas/Sondermüll
Papier/Zeitungen Hefte Kartons Prospekte Verpackungen Papier/Pappe ...	Kunststoff Joghurtbecher Spülmittel- flaschen Metall Alufolien Getränkedosen Verbundstoffe Getränkekartons ...	Küchenabfälle (Kartoffel- schalen, Eierschalen ...) Filtertüten mit Kaffeesatz Teebeutel Milchprodukte Speisereste ...	Haushaltspapier Kerzenreste Pflaster Windeln Asche vom Grill Kämme CDs Seifenreste Zahnpastatuben ...	Glas Einwegflaschen Einweggläser Sondermüll Batterien Energiespar- lampen Farben/Lacke elektronische Geräte ...

Wie wird der Hausmüll getrennt?
 Wo kann man alte Kleider/Schuhe hinbringen?
 Wo gibt es Sammelstellen für Batterien/Sondermüll?
 Wo kann man Sperrmüll anmelden?
 Wo gibt es einen Recyclinghof?

Bei uns gibt es ... / Wir haben ...
 Das gibt es bei uns nicht.
 Da musst du im Umweltamt nachfragen.
 Man kann auch auf den Flohmarkt gehen /
 in der Zeitung inserieren / im Internet
 verkaufen.

b. Lire le texte et répondre aux 6 questions en allemand

b Lesen Sie den Text. Welche Informationen finden Sie zu folgenden Stichworten?

Müllberg

Müll sortieren



Werbeprospekte, Verpackungen, leere Flaschen und Dosen, alte Batterien, Essensreste, die Zeitung von gestern, unmoderne Kleidung – alles, was nicht mehr gebraucht wird, landet auf dem Müll. In Deutschland waren das
5 2009 laut EUROSTAT rund 45 Millionen Tonnen Müll oder 564 Kilo pro Person. Das ist Platz 9 in der EU. Täglich produziert jeder Deutsche im Durchschnitt 1,6 kg Müll. Das ist ungefähr doppelt so viel wie vor 60 Jahren –
Tendenz steigend. Diese Entwicklung führt zu riesigen Müllbergen und macht den Bau von teuren Müllverbrennungsanlagen notwendig.
10 Eine Möglichkeit, die Müllberge zu verringern, besteht darin, den Müll zu sortieren.

Was ist recycelbar? Was ist organischer, also kompostierbarer Müll und was ist Restmüll?

In Deutschland bestimmen die Städte und Gemeinden, wie der Müll gesammelt, sortiert und entsorgt wird. Oft gibt es in den Haushalten drei oder vier Tonnen: eine für Biomüll, eine für Papier, eine für Verpackungen und eine für Restmüll. Plastik-, Aluminiumverpackungen usw. werden meistens im gelben Sack gesammelt. Das alles holt die Müllabfuhr im wöchentlichen oder vierzehntägigen Rhythmus ab.

Daneben gibt es noch den Sperrmüll, z. B. alte Möbel und Hausrat, Gegenstände also, die nicht in die Mülltonne passen.

In den Sondermüll gehören alle Abfälle, die gefährliche Giftstoffe enthalten, wie z. B. Batterien, Farben, Lacke und andere chemische Stoffe. Auch Energiesparlampen gehören in den Sondermüll, weil sie Quecksilber enthalten. Für Flaschen gibt es oft Glascontainer und gut erhaltene Kleidung wird in Kleidercontainern gesammelt oder auch zu Hause abgeholt.



c Was steht im Text? Beantworten Sie die Fragen.

1. Wie viel Müll produziert ein Bundesbürger ungefähr jeden Tag?
2. Wie wird die Entwicklung in der Zukunft vermutlich weitergehen?
3. Wie kann man die „Müllberge“ verkleinern?
4. Welche Beispiele für Mülltrennung in Deutschland nennt der Text?
5. Welcher Müll gehört nicht in die Mülltonnen?
6. Was kann man mit alter Kleidung machen?

III. Grammatik und Wortschatz

1. Dites ce que vous faites (ou pas) et surtout ce que vous allez faire dans le futur pour l'écologie.

(Rappel – Futur = Werden + Infinitif)

Ex : *Annette Schippe kauft manchmal Obst aus Südafrika aber **wird** nur noch Obst und Gemüse aus der Region **kaufen**.*

Ich

.....

Meine Eltern und ich

.....

Ich

.....

Meine Eltern und ich

.....

2. Traduire les phrases suivantes

- a) Le recyclage des déchets est très important.
- b) Nous devons diminuer ou éviter la production de produits en plastique.
- c) Nous ne devons plus acheter des produits dans des emballages insensés (sinnlos)
- d) Une grande partie (r Anteil) des déchets ménagers se compose d'aliments que nous achetons mais ne mangeons pas.
- e) En Allemagne, on trie le papier, le verre et les déchets non recyclables.
- f) Y-a-t-il des points de collecte pour les piles et les déchets toxiques ?
- g) En hiver, je trouve important que les gens ne chauffent pas inutilement.
- h) En été, je ne me déplacerai qu'en vélo.
- i) L'année prochaine, mes parents vont faire installer des panneaux solaires sur le toit.
- j) Pour aller à l'école, je prends les transports en communs.

3. Expression écrite

Es-tu éco-conscient ? Que fais-tu (ou pas) pour l'écologie ? T'inquiètes-tu des changements climatiques et des problèmes liés à la pollution ? Que doit-on ou peut-on faire ?